



Wie schützen wir den Lebensschutz?

Podiumsgespräch

Mo, 18. Feb. 2019, 18.30 bis 20.30 Uhr
im Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar



Wie schützen wir den Lebensschutz?

Podiumsgespräch

In der gegenwärtigen politischen Diskussion fällt auf, dass der Streit um den Lebensschutz die (christlichen) Mitglieder der Fraktionen spaltet. Für den/die eine/n Politiker*in gilt beispielsweise die Verteidigung des Lebensschutzes als Ausweis des christlichen Menschenbildes, der/die andere sieht sie als Vereinnahmung der Religion, um damit Politik zu machen. Fordern einige die Trennung von Moral und Glaubensvorstellungen in der Politik, sehen andere darin bereits den Ausverkauf christlicher Werte. Besonders deutlich wird das in der Diskussion um den Lebensschutz.

Welche Bedeutung hat die Rede vom christlichen Menschenbild und vom Lebensschutz in der politischen Debatte der vergangenen Monate? Welche Rolle spielt in dieser Diskussion die Kirche? Wie kann die Kirche und wie können Christen einerseits ihre Überzeugungen auf eine fruchtbare Weise in die Diskussion mit einbringen und andererseits ihrer politischen Vereinnahmung entgegenwirken oder vorbeugen, um Schaden zu vermeiden? Was kann man schließlich auch einer vereinfachenden Argumentation entgegensetzen? Diesen Fragen möchten wir uns gemeinsam mit Expertinnen und Experten in einem Podiumsgespräch stellen.

Montag, 18. Februar 2019

Geplanter Ablauf:

18.30 Uhr Begrüßung und Einführung

**18.40 Uhr Eingangsstatements
und Podiumsgespräch**

Dr. iur. Liane Bednarz

Juristin, Autorin und Publizistin

Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer

Lehrstuhlinhaberin für Christliche
Gesellschaftslehre an der Theologischen
Fakultät der Universität Freiburg

Prof. Dr. Monika Bobbert

Seminarleiterin des Seminars für
Moraltheologie der Kath.-Theol. Fakultät
der Universität Münster

Moderation: Dr. Thomas Steinforth

20.15 Uhr Schlusswort

Dr. Karl-Heinz Wiesenmann

Bischof von Speyer

20.30 Uhr Ende

Anschließend:

»Come Together« bei Getränken und Brezeln

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter:

Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind und Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit dem Familienbund der Katholiken, dem Kolpingwerk, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) und der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) in der Diözese Speyer.



Anmeldung erwünscht bis zum 08.02.2019:

Beate Fendel, Tel.: 0621 5999-162

anmeldung@hph.kirche.org

Kontakt:

Heinrich Pesch Haus

Dr. Thomas Steinforth

Tel.: 0621 5999-181

Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind

Christine Lampert

Tel.: 0 62 32 209-120

www.fuer-mutter-und-kind.de



Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar

Frankenthaler Straße 229

67059 Ludwigshafen / Rhein

Tel.: 0621 5999-0

Fax: 0621 517225

E-Mail: info@hph.kirche.org

www.heinrich-pesch-haus.de